



OST

Ostschweizer
Fachhochschule

Blick über die Grenze – Aspekte zu Mischkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Schweiz

Hannah Wettstein
Wissenschaftliche Assistentin
hannah.wettstein@ost.ch

18. April 2024

Institut für Soziale Arbeit und Räume, IFSAR



Agenda

- Aktuelle Situation in der Schweiz
 - Ausgangslage
 - Medikamenten-/Mischkonsum mit Fokus auf Jugendliche
- Mischkonsum: Trends, Konsummotive und Gefahren
- Suchtpolitik in der Schweiz
 - Drug-Checking
- Beispiele aus der Schweiz
- Abschluss



Aktuelle Situation in der Schweiz



Aktuelle Situation in der Schweiz

Ausgangslage

- 35 Todesfälle in den letzten 5 Jahren
Medikamente in Kombination mit Alkohol

SRF, Impact Investigativ, 2023)

(<https://www.srf.ch/news/schweiz/missbrauch-von-medikamenten-mit-wenigen-klicks-zum-opioid-kick>)

- Thematik gewinnt an Bedeutung,
wird von Medien aufgenommen
- Bestrebungen zum Ausbau der aktuellen
Datengrundlage



News > Schweiz > [srf.ch/news/schweiz/missbrauch-von-medikamenten-mit-wenigen-klicks-zum-opioid-kick](https://www.srf.ch/news/schweiz/missbrauch-von-medikamenten-mit-wenigen-klicks-zum-opioid-kick) (PrtScn, 10.04.24)

Missbrauch von Medikamenten

Mit wenigen Klicks

News > Schweiz >

Lebensgefährlicher Mischkonsum

**Sorgloser Umgang mit Alkohol und
Medikamenten bei Jugendlichen**

Anstatt Drogen nehmen junge Menschen oft eine Mixtur aus Medis und Alkohol. Allerdings kann dies sehr gefährlich sein.

Christine Wanner

Diebstahl, 14.11.2023, 13:08 Uhr

18. April 2024 (<https://www.srf.ch/news/schweiz/lebensgefaehrlicher-mischkonsum-sorgloser-umgang-mit-alkohol-und-medikamenten-bei-jugendlichen>) (PrtScn, 10.04.24)

Medikamentenkonsument allgemein

- Seit 30 Jahren steigt der Konsum von Medikamenten gemäss der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2022
- Schmerzmittel 1992: 12% - 2022: 26%

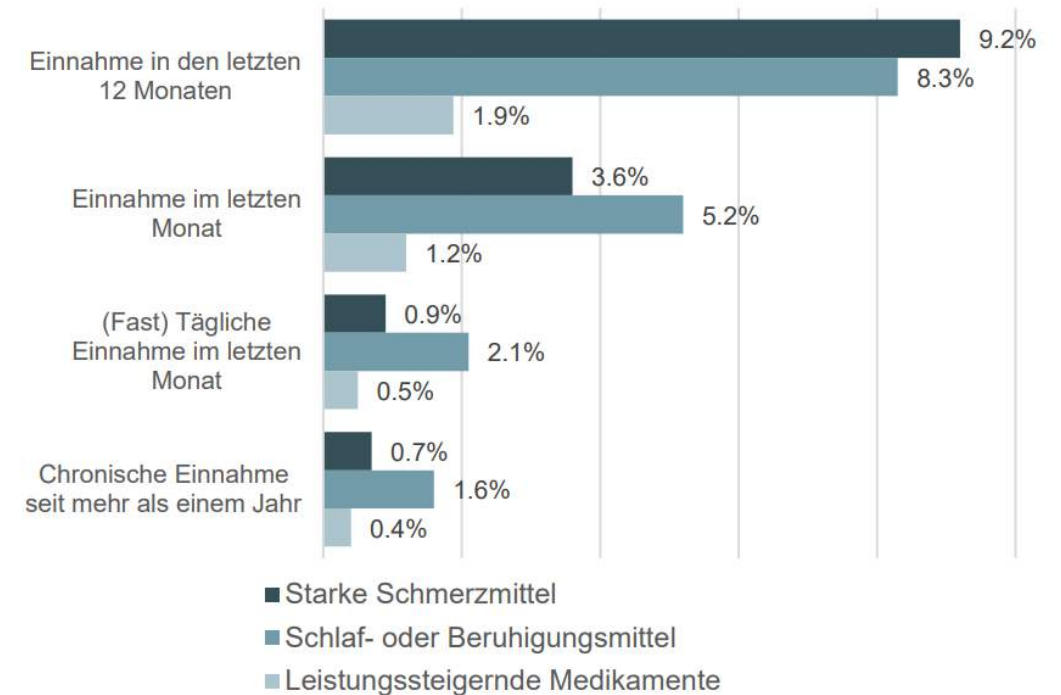
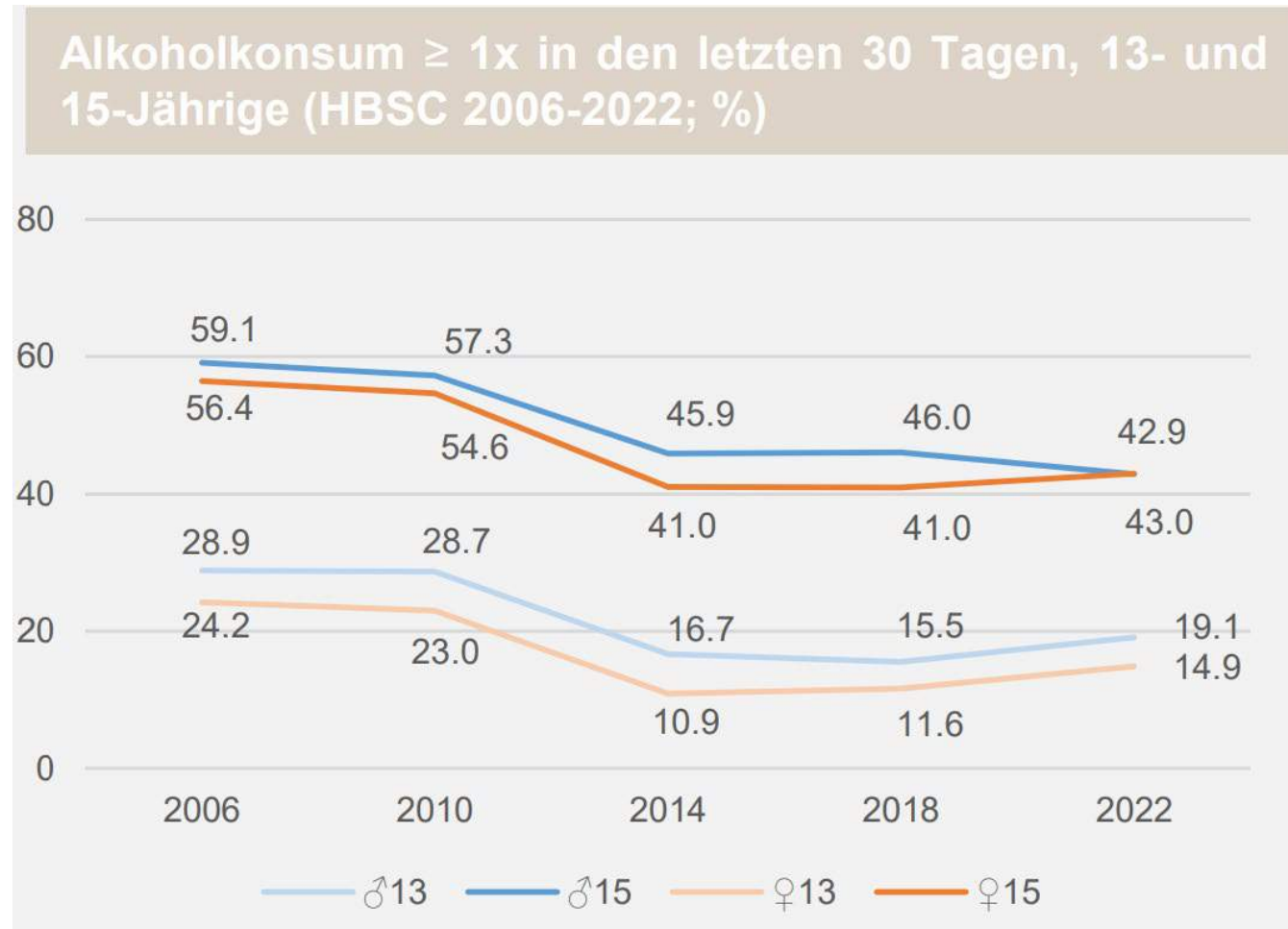


Abbildung 1: Einnahme von starken Schmerzmitteln, Schlaf- oder Beruhigungsmitteln und leistungssteigernden Medikamenten 2022, prozentualer Anteil der Bevölkerung ab 15 Jahren

Aktuelle Situation in der Schweiz – Medikamenten-/Mischkonsum Jugendliche

HBSC-Studie 2022 (Sucht Schweiz)



Repräsentativ

Gesundheitsverhalten und -zustand von 11-15-Jährigen

- 5% der 11-Jährigen
- 17% der 13-Jährigen
- 43% der 15-Jährigen

Quelle: Balsiger, N., Schmidhauser, V. & Delgrande Jordan, M. (2023). Konsum psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen (Fact Sheet). Lausanne: Sucht Schweiz. <https://www.hbsc.ch/de/publikationen/2022.html>

Abbildung Quelle: Balsiger, N., Schmidhauser, V. & Delgrande Jordan, M. (2023). Konsum psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen (Fact Sheet). Lausanne: Sucht Schweiz, https://www.hbsc.ch/pdf/hbsc_bibliographie_384.pdf, S. 2

Aktuelle Situation in der Schweiz – Medikamenten-/Mischkonsum Jugendliche

HBSC-Studie 2022 (Sucht Schweiz)

Resultate Medikamentenkonsum:

Anteil der 15-Jährigen, die folgende Medikamente/Mischungen $\geq 1x$ in ihrem Leben konsumiert haben (HBSC 2022; %)

	Jungen	Mädchen
Medikamente «um sich zu berauschen»	4.3	4.8
Medikamente in Kombination mit Alkohol	5.1	8.8
«lean» oder «purple drank» ^a	6.0	1.8
Beruhigungsmittel/starke Schmerzmittel "um sich zu berauschen"	2.3	4.9

Anmerkung: ^a Selbsthergestelltes Mischgetränk aus codein- und dextromethorphanhaltigem Hustensaft, Limonade und manchmal Alkohol oder anderen Stoffen/Zutaten; ^b Aus der Studie geht nicht hervor, ob sie verschrieben wurden oder nicht.



Quelle: Quelle: Balsiger, N., Schmidhauser, V. & Delgrande Jordan, M. (2023). Konsum psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen (Fact Sheet). Lausanne: Sucht Schweiz. <https://www.hbsc.ch/de/publikationen/2022.html>

Abb. https://www.hbsc.ch/pdf/hbsc_bibliographie_384.pdf, S. 3

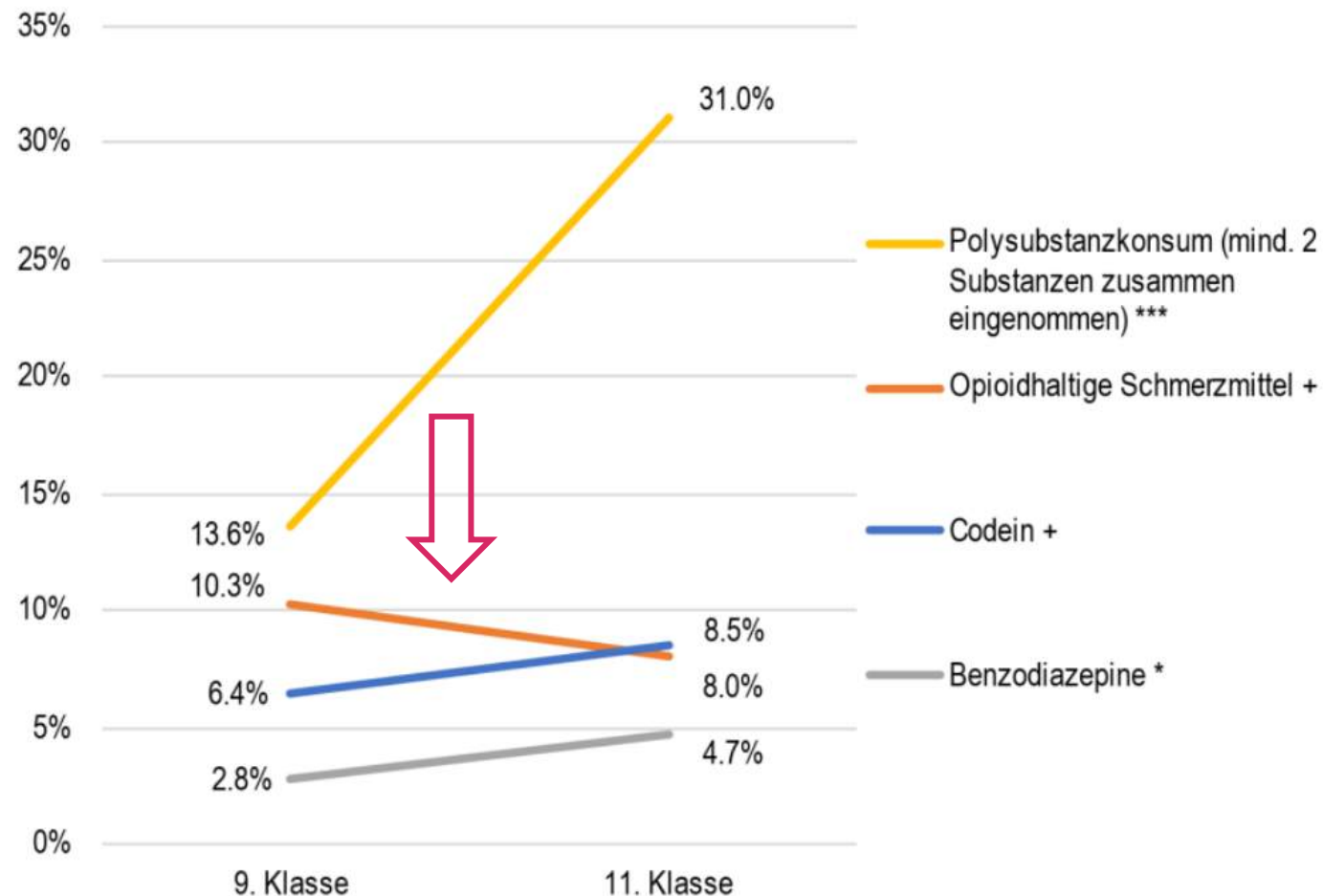
Aktuelle Situation in der Schweiz – Medikamentenmischkonsum Jugendliche

Zürcher Jugendbefragung ZYS (Ribeaud & Loher, 2022)

Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich

Grafik 48

Vergleich von Medikamentenmissbrauch und Polysubstanzkonsum in der 9. und 11. Klasse (12-Monatsprävalenzen)



Konsum steigt linear an.

Alkoholkonsum von der 7. zur 11. Klasse steigt von 20% auf 70%.

Quelle: Ribeaud, D. & Loher, M. (2022). Entwicklung von Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich 1999-2021. Forschungsbericht. Zürich: Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich. jacobscenter.uzh.ch/de/research/zproso/jugendgewalt/zys2021.html

Abbildung: S. 107

Aktuelle Situation in der Schweiz – Medikamenten-/Mischkonsum Jugendliche

z-prozo-Studie – Substanzkonsum

Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich und Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Zürcher Projekt zur sozialen Entwicklung von der Kindheit ins Erwachsenenalter

- Begleitung von über 1000 Jugendlichen seit 2004
- Hohe Prävalenzen
 - Vertrauen
 - Haaranalysen

	<i>z-prozo-Studie (2018)</i>	<i>Schweizer Gesundheitsbefragung</i>
<i>Jahresprävalenz Cannabis</i>	56% (20-Jährige)	19.3% (20-24-Jährige) <small>(ind.obsan.admin.ch/indicator/monam/konsum-illegaler-substanzen-ohne-cannabis-alter-15-64)</small>
<i>Jahresprävalenz Ecstasy</i>	12.3% (20-Jährige)	
<i>Jahresprävalenz illegale Drogen</i>		4.2% (20-24-Jährige) <small>(ind.obsan.admin.ch/indicator/monam/cannabiskonsum-alter-15-64)</small>

Eigene Darstellung

Boris Quednow. *Prävalenz des Substanzkonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Raum Zürich*. Tagung

«Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» von Infodrog, 09.11.23:

<https://www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansaeetze-aktuelle-forschungsergebnisse.html>

Aktuelle Situation in der Schweiz – Medikamenten-/Mischkonsum Jugendliche

z-prozo-Studie – Substanzkonsum

- Geschlechterspezifische Unterschiede

Weiblich	Männlich
<i>Frühere nicht-medizinische Verwendung von Codein Konsumieren mehr verschreibungspflichtige Opioiden und Benzodiazepine</i>	<i>Früherer Konsum von Alkohol, Tabak und Cannabis</i>

Eigene Darstellung

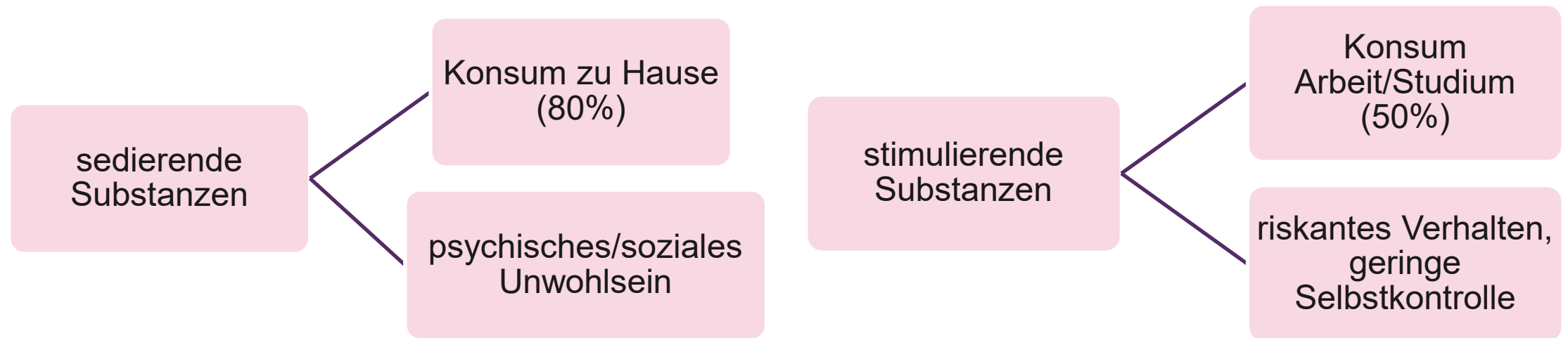
- Alkohol, Tabak und Cannabis werden am frühesten konsumiert (Altersmedian 15)
 - Knapp 70% haben vor 16 Jahren Bier/Wein/Alkopops konsumiert,
knapp 54% harten Alkohol
- Korrelation «früher Konsumbeginn» und späterer Mischkonsum

Quellen: Boris Quednow: Prävalenz des Substanzkonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Raum Zürich. Tagung «Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» von Infodrog, 09.11.23: www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansaeetze-aktuelle-forschungsergebnisse.html B. Quednow, A. Steinhoff, L. Bechtiger, D. Ribeaud, M. Eisner, L. Shanahan (2021) High Prevalence and Early Onsets: Legal and Illegal Substance Use in an Urban Cohort of Young Adults in Switzerland. <https://doi.org/10.1159/000520178>

Aktuelle Situation in der Schweiz – Medikamenten-/Mischkonsum Jugendliche

z-prozo-Studie – Mischkonsum

Von B. Quednow, Infodrog-Tagung Mischkonsum 09.11.23



Eigene Darstellung

HBSC-Studie 2022, Sucht Schweiz: schwache Korrelation zwischen Konsumerfahrung mit Medikamenten(misch)konsum und Gesundheit/Wohlbefinden

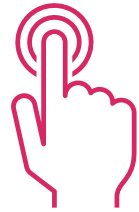
Boris Quednow: Prävalenz des Substanzkonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Raum Zürich. Tagung «Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» von Infodrog, 09.11.23: <https://www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansaeetze-aktuelle-forschungsergebnisse.html>

Quelle: Balsiger, N., Schmidhauser, V. & Delgrande Jordan, M. (2023). Lausanne: Sucht Schweiz. <https://www.hbsc.ch/de/publikationen/2022.html>

Aktuelle Situation in der Schweiz

Zusammenfassung aktuelle Situation in der Schweiz

- Medikamentenkonsument und Mischkonsum ist bei Jugendlichen und Junge Erwachsenen vorhanden, oft in Kombination mit Alkohol
- Tendenz «Mädchen holen auf»
- Ergebnisse variieren (national vs. lokal, ZH)
 - weiter beobachten
 - Studiendesign/Erhebungsmethoden
- Mischkonsum ↔ psychisches Befinden → [UNICEF Studie](#)



Mischkonsum: Trends, Konsummotive und Gefahren



Mischkonsum: Trends, Konsummotive und Gefahren

Trends

Erkenntnisse Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum: Situations- und Bedarfsanalyse (Infodrog, 2022) Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht, A. Bachmann, Fortbildung Mischkonsum bei Jugendlichen, 12.03.24

- Kein «Standardprofil»
- Es ist kein neues Phänomen, aber: Konsumierende sind immer jünger
- Höhere Attraktivität und Verfügbarkeit von Benzodiazepinen und Opioiden
- Medikamente werden als «sicherer und reiner» als illegale Substanzen wahrgenommen
- Gezielte Verstärkung der Wirkungen

Quelle: Infodrog (Hrsg.) (2022): Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum: Situations- und Bedarfsanalyse. Infodrog: Bern.
https://www.infodrog.ch/files/content/ff-de/Bericht_Jugendliche%20Mischkonsum%20Situationsanalyse%20und%20Empfehlungen.pdf

Trends – Einflüsse

- Konsum zuhause, allein, tagsüber
- Selbstmedikation
- Tiefere Hemmschwelle durch Normalisierung?
 - Enttabuisierung/Entstigmatisierung von Ritalin und Antidepressiva
 - Musikvideos

Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF), Dr. Corina Salis Gross,
<https://www.news.uzh.ch/de/articles/media/2022/Mischkonsum.html>

Artikel Tagesanzeiger, 04.02.24, <https://www.tagesanzeiger.ch/alkohol-und-benzos-gefaehrlicher-mischkonsum-bei-jugendlichen-316056241815>

Infodrog (Hrsg.) (2022): Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum: Situations- und Bedarfsanalyse. Infodrog: Bern, https://www.infodrog.ch/files/content/ff-de/Bericht_Jugendliche%20Mischkonsum%20Situationsanalyse%20und%20Empfehlungen.pdf

Trends – Konsummotive

- Antwort auf Leistungsdruck in der Gesellschaft – Selbstoptimierung?
- Selbstmedikation, Motive, ISGF* und ZFPS**, 2023:
 - weniger schüchtern, lockerer
 - Linderung psychischer oder emotionaler Probleme (Ängste)
 - Umgang mit Stress

* Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF)

**ZFPS – Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs

Corina Salis Gross, Michelle Dey, Nikolaos Boumparis: Wodka, Benzos & Co – Jugendliche und junge Erwachsene mit Mischkonsum, Workshop. Tagung «Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» von Infodrog, 09.11.23: <https://www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansaeetze-aktuelle-forschungsergebnisse.html>

Tagesanzeiger, 04.02.24, <https://www.tagesanzeiger.ch/alkohol-und-benzos-gefaehrlicher-mischkonsum-bei-jugendlichen-316056241815>

Gefahren

- Bewusstlosigkeit
- Erbrechen
- Bewegungsstörungen
- Gedächtnisstörungen → «Amnesie»
- Lähmungserscheinungen → Ateminsuffizienz
- Unberechenbare (Wechsel)Wirkungen
- Belastung Herz-Kreis-Lauf

<https://de.know-drugs.ch/substanzen>, <https://combi-checker.ch/>

Tagesanzeiger, 04.02.24, <https://www.tagesanzeiger.ch/alkohol-und-benzos-gefaehrlicher-mischkonsum-bei-jugendlichen-316056241815>

Gefahren

- Medikamente werden als sicher wahrgenommen
- Leichter Zugang
- Vergessen, dass/was bereits genommen wurde
- Experimentierfreudigkeit, unterschätzen der Gefahren/zu hohe Selbsteinschätzung
- Hemmung Hilfe zu holen, Blaulichtorganisationen zu kontaktieren
- Vertrauenswürdige Quellen?

SRF, Impact Investigativ, 2023 (<https://www.srf.ch/news/schweiz/missbrauch-von-medikamenten-mit-wenigen-klicks-zum-opioid-kick>)

UZH, 2022. Wodka, Benzos und Co: Gefährliche Mischung für Jugendliche (<https://www.news.uzh.ch/de/articles/media/2022/Mischkonsum.html>)

Infodrog (Hrsg.) (2022): Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum: Situations- und Bedarfsanalyse. Infodrog: Bern,

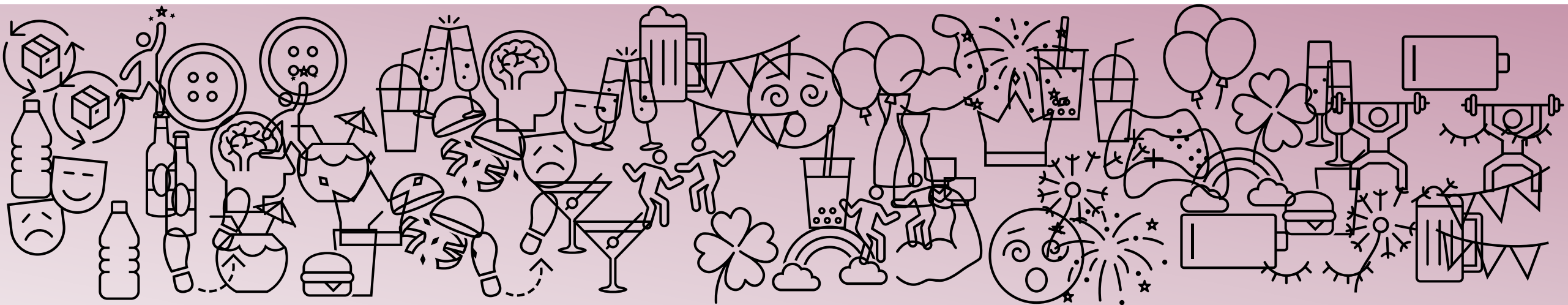
https://www.infodrog.ch/files/content/ff-de/Bericht_Jugendliche%20Mischkonsum%20Situationsanalyse%20und%20Empfehlungen.pdf

Mischkonsum: Trends, Konsummotive und Gefahren

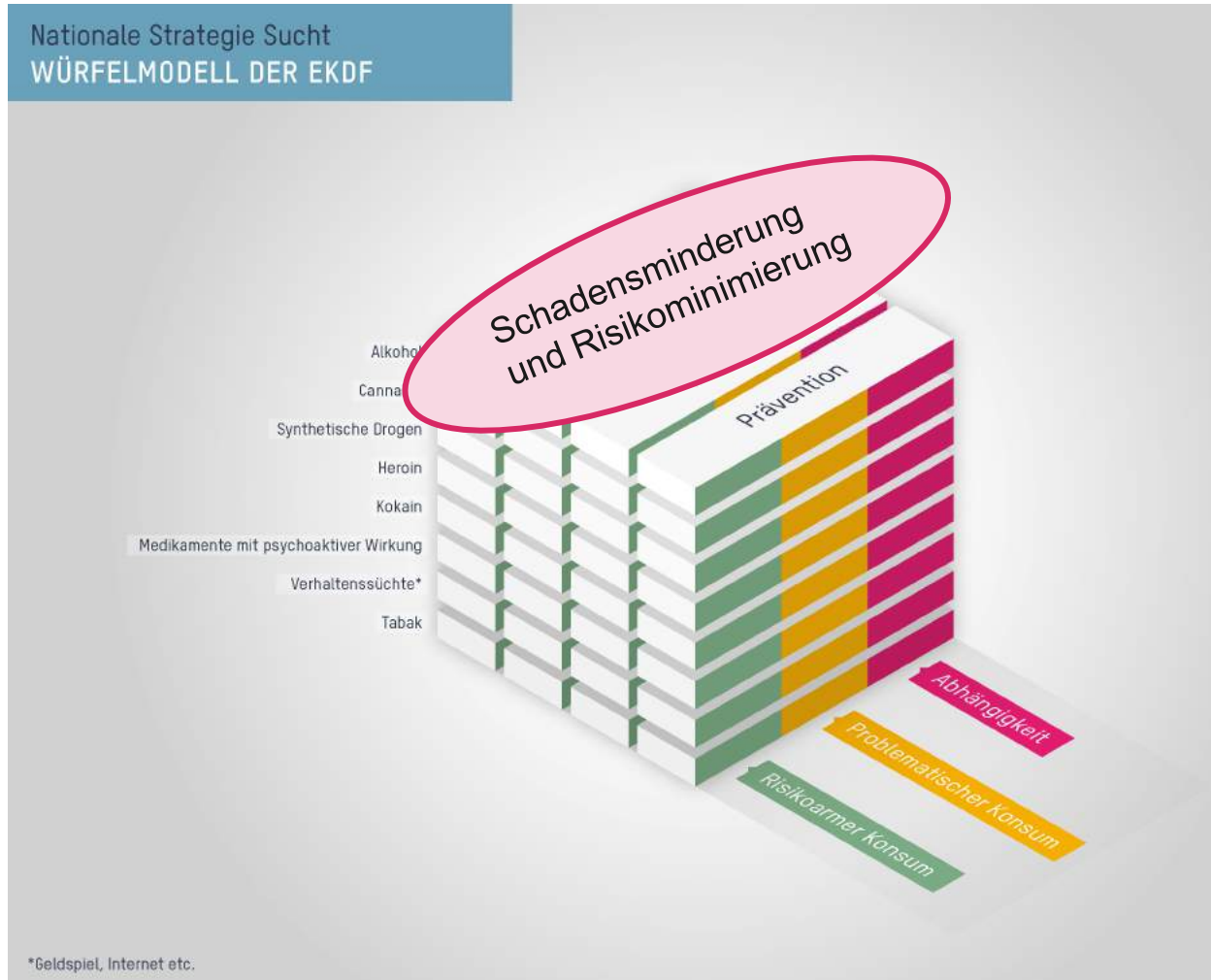
Zusammenfassung Mischkonsum: Trends, Gefahren und Konsummotive

- Kann tödlich sein
- Konsumierende werden immer jünger
- Medikamente werden als sicherer wahrgenommen
- Zu Hause
- Selbstmedikation → Psychisches Befinden

Suchtpolitik in der Schweiz



Würfelmodell



- Konsummuster
- Substanzen und Verhaltenssüchte
- Gesundheit2020 – Nationale Strategie Sucht 2017-2024
 - gesellschaftliches Phänomen
 - Spektrum
 - Politikbereiche verknüpfen, Synergien nutzen

Nationale Strategie Sucht (BAG), 2023 <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitsstrategien/strategie-sucht.html>

Abb. <https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/nat-gesundheitsstrategien/nationale-strategie-sucht/stategie-sucht.pdf.download.pdf/Nationale%20Strategie%20Sucht.pdf>, S. 24

Schadensminderung - Drug Checking

- illegale Substanzen testen (anonym)
 - Beratungsgespräch
- niederschwelliger Kontakt (Erkennen, Triagieren)
- informieren; Hinweis zum Umgang (Safer Use) und auf Gefahren → Substanzwarnungen
- Trends und Entwicklungen

- 2/3 männlich, zwischen 18 und 40 (9% unter 18 Jahren)
- weniger risikoreich (65%), geringere Mengen (42%)

Faktenblatt Wirkungen der Drug-Checking-Angebote in der Schweiz (BAG), 2021. (<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/aktuell/medienmitteilungen.msg-id-82431.html>)

Suchtpolitik in der Schweiz

Drug Checking

- 4000 Substanzproben jährlich
- Publikation der Warnungen
 - Über 1000 Personen pro Monat
- Mehr als 50% der Proben lösen eine Warnung aus

Faktenblatt Wirkungen der Drug-Checking-Angebote in der Schweiz (BAG), 2021.
(<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/aktuell/medienmitteilungen.msg-id-82431.html>)

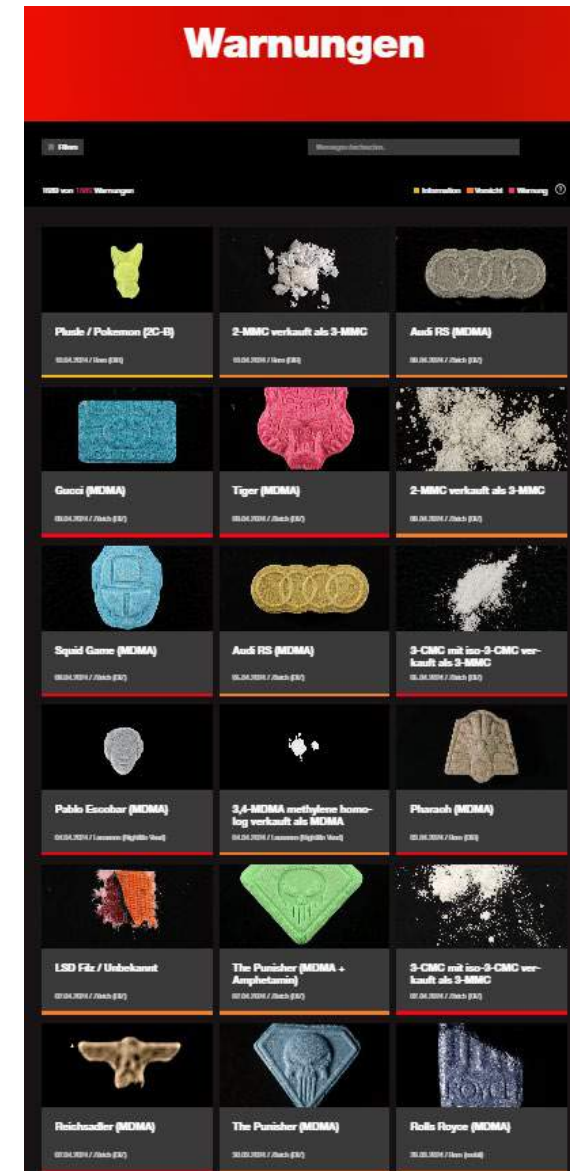


Abb. www.saferparty.ch/warnungen,
(Prt Scn, 15.04.24)

Drug Checking

- Weniger riskanter oder verringerter Konsum, insbesondere bei risikoreichem Konsumverhalten
- Walk-in und mobil
- Substanzwarnungen
- Beratung
- Vernetzung mit anderen Angeboten

Studie zu den Effekten der Drug-Checking-Angebote in der Schweiz

↪ Öffnungszeiten und Altersgrenze

Studie zu den Effekten der Drug-Checking-Angebote in der Schweiz. (BAG), 2020. (<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/aktuell/medienmitteilungen.msg-id-82431.html>)
La Mantia, Alexandra; Oechslin, Lukas; Duarte, Marcelo; Laubereau, Birgit; Fabian, Carlo (2020): Studie zu den Effekten der Drug-Checking-Angebote in der Schweiz. Bericht zuhanden des Bundesamts für Gesundheit (BAG), Interface Politikstudien Forschung Beratung und Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Luzern/Mutten

Angebote und neue Ansätze

- Wenn die Jugendlichen übernehmen und die Fachperson begleiten, ein Projekt des DIZ (Drogeninformationszentrum DIZ Zürich)
 - Seit 2020 auch für Minderjährige (2022: 45)
 - Zusammenarbeit mit offener Kinder- und Jugendarbeit OJA

Schwer erreichbare Angebote. Wie kann ein Angebot wie das DIZ für minderjährige Menschen als Zielgruppe zugänglicher gemacht werden? Drogeninformationszentrum DIZ, Yannis Green, Tina Steiner. Tagung «Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» von Infodrog, 09.11.23 www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansaeetze-aktuelle-forschungsergebnisse.html

«Medikamente – mit Jugendlichen darüber sprechen»
ein Leitfaden für Eltern von Sucht Schweiz

Sucht Schweiz, Lausanne, 2021 shop.addictionsuisse.ch/de/eltern/267-557-medikamente-mit-jugendlichen-darueber-sprechen.html

Beispiele aus der Schweiz

Angebote und neue Ansätze

- Rausch und Risiko, ein Themenrundgang von Akzent Luzern für Schulklassen
 - draussen,
 - Videos, Fragerunden und Besuche vor Ort
- Auch eine Unterrichtseinheit und weiterführende Medien gehören dazu
- Beinhaltet Themen wie
 - Risiko, -entstehung, -bereitschaft (Gruppen)
 - Hintergründe zu Konsummotiven
 - Wie im Notfall/bei Unsicherheiten reagieren

Akzent, prävention und suchttherapie, 10.04.24: www.akzent-luzern.ch/praevention/angebote/rausch-und-risiko-21

Themenrundgang Rausch und Risiko für Jugendliche Tagung, Christina Thalmann. Tagung «Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» von Infodrog, 09.11.23 www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansaeetze-aktuelle-forschungsergebnisse.html

Beispiele aus der Schweiz

Angebote und neue Ansätze

- #HeyHeschGwusst? Ein Projekt zu Mischkonsum auf TikTok der Jugendarbeit Fislisbach, Aargau in Zusammenarbeit Suchtprävention Aargau
- Verschiedene Fragen und Aussagen werden ausgenommen

Jugendarbeit Fislisbach, www.tiktok.com/@jugendarbeit_fislisbach?t=8hRESQVNUNU&r=1 (15.04.24)

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Artikel «Medikamenten(misch)konsum – gefährliche Praxis bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen» im pharmaJournal, Sucht Schweiz und Infodrog
- Information für Apotheken
 - Zahlen und Fakten
 - Konsummotive
 - Präventionsansätze und Handlungsmöglichkeiten

Hannah Wettstein, Alwin Bachmann, Markus Meury: Medikamenten(misch)konsum – gefährliche Praxis bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, www.suchtschweiz.ch/medikamentenmischkonsum/

Abb. infodrog.ch/files/content/mischkonsum2023/de/pj_10-2023_d_Arzneimittelmissbrauch_Medikamenten%28misch%29konsum.pdf (PrtScn, 10.04.24)



Hannah Wettstein, Alwin Bachmann, Markus Meury

Seit 2018 sind in der Schweiz mehrere Dutzend Todesfälle von jungen Menschen bekannt geworden, die auf Mischkonsum von Medikamenten mit anderen Substanzen zurückzuführen waren. Im Fokus stehen dabei Benzodiazepine (z. B. Xanax®), codein- oder dextromethorphanhaltige Hustenmittel (z. B. Makatussin®; Bexin®) sowie opioidhaltige Schmerz- und Substitutionsmittel. Die Todesfälle haben aufgeschreckt. Handelt es sich um eine tragische Häufung von Unfällen, oder wird eine neuer, gefährlicher Konsumtrend bei Jugendlichen sichtbar? Was ist bekannt über junge Menschen, die Medikamente konsumieren? Wie kann darauf reagiert werden?

Zahlen und Fakten

Nationale Referenzstudien erlauben bislang keine gesicherten Aussagen zur tatsächlichen Verbreitung von Medikamenten- und Mischkonsum bei jungen Menschen sowie zu Trends bzgl. neuer Konsumphänomene. Mit der 2022 durchgeführten HBSC-Studie [1], bei der alle vier Jahre Schulkinder befragt werden, wurden immerhin neue Daten zur Verbreitung unter 11- bis 15-Jährigen erhoben. Im Jahr 2022 gaben wie bereits 2018 ca. 4% der 15-Jährigen an, mindestens einmal in ihrem Leben ein Medikament mit der Absicht «sich zu berauschen» eingenommen zu haben. 4,9% der Mädchen gaben an, mindestens einmal starke Beruhigungs- oder Schmerzmittel zu Rauschzwecken konsumiert zu haben; 6% der Jungen haben Erfahrungen mit «Lean» oder «Purple Drank» (Delgrande et al., 2023). [2] Letz-

tere bezeichnen ein selbsthergestelltes Mischgetränk aus (dihydro-)codein- oder dextromethorphanhaltigem Hustensaft, Limonade, Bonbons und oft Alkohol. Nach Alkohol, Tabak und Cannabis scheint die Schwelle, psychoaktive Medikamente zu konsumieren, für junge Menschen tiefer zu sein als bei anderen illegalen Drogen. Gemäss der HBSC-Studie bleibt es bei der Mehrheit der 15-Jährigen jedoch in der Regel beim Probierkonsum.

Weitere Erkenntnisse finden sich in lokal durchgeführten Studien. In der Zürcher Jugendbefragung 2021 wurde erstmals der nicht-verschriebene Konsum rezeptpflichtiger Medikamente sowie der Polysubstanzkonsum bei Schülerinnen und Schülern der 9. und 11. Klassen erfasst. [3] Insbesondere der Anteil von Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen (15- bis 16-Jährige), welche Opioidschmerzmittel im letzten Jahr

Beispiele aus der Schweiz

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Flyer der Luzerner Polizei
«Drogen: Mischkonsum – ein gefährlicher Trend»
 - Risiken
 - Eltern
 - Schutz
 - Hilfe und Beratung

Kanton Luzern, Polizei. Downloads Kriminalprävention – Drogen. *Drogen: Mischkonsum - ein gefährlicher Trend 2021*.
polizei.lu.ch/dienstleistungen/downloads/downloads_kriminalpraevention

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Kampagne in Basel «Check it – lueg ane!» des Jugenddienstes der Polizei Basel-Landschaft zusammen mit der Jugendanwaltschaft und der Suchtberatung beider Basel
 - Informationsveranstaltungen über Mischkonsum und Risiken für Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen
 - Lehrmaterialien

Kanton Basel-Landschaft, 2021 www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/medienmitteilungen/praeventionskampagne-gegen-suchtmittelkonsum-unter-jugendlichen

Beispiele aus der Schweiz

Input 1

- Pregabalin/Lyrica ([SRF Schweiz aktuell vom 05.04.2024](#))
- Energy Drinks ([SRF «Puls» vom 22.01.2024](#))
- Anabolika ([Beobachter vom 09.10.2023](#) / [Arud vom 17.05.23](#))

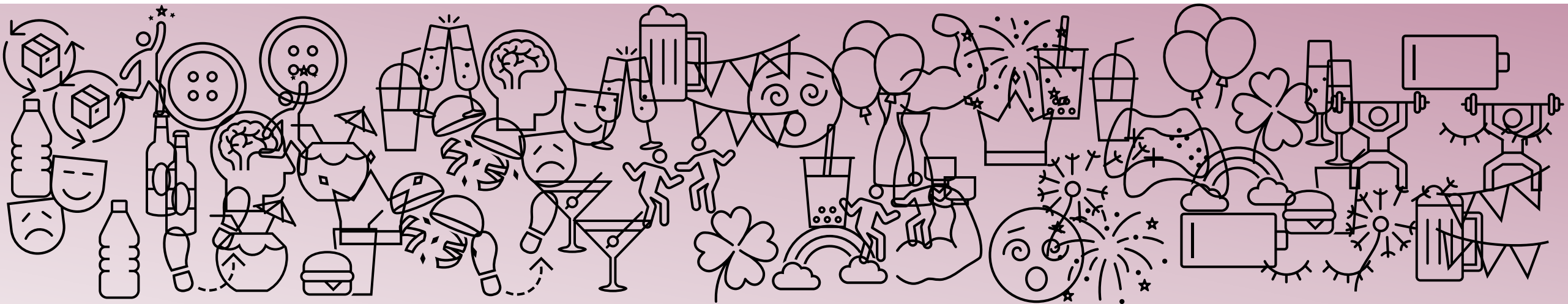
Beispiele aus der Schweiz

Input 2

- Jugendliche wünschen sich Angebote die (ISGF)
anonym,
offen und ehrlich,
auf Augenhöhen und
von jemandem der sich auskennt (Authentizität) sind
- Alle Player in Austauschplattformen/Projekten involvieren, auch Polizei und Jugendanwaltschaft (Infodrog)

Corina Salis Gross, Michelle Dey, Nikolaos Boumparis: Wodka, Benzos & Co – Jugendliche und junge Erwachsene mit Mischkonsum, Workshop. Tagung «Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» von Infodrog, 09.11.23: <https://www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansaeetze-aktuelle-forschungsergebnisse.html>
Infodrog (Hrsg.) (2022): Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum: Situations- und Bedarfsanalyse. Infodrog: Bern, https://www.infodrog.ch/files/content/ff-de/Bericht_Jugendliche%20Mischkonsum%20Situationsanalyse%20und%20Empfehlungen.pdf

Abschluss



Abschluss

Fazit

- Mischkonsum ist vorhanden, bereits im Teenageralter
- Jugendliche aber auch Fachpersonen wie Ärzteschaft und Apotheken, LP und Eltern sensibilisieren (Risikobewusstsein)
- Korrekte Informationen zur Verfügung stellen an den Orten, an denen Jugendliche sind und sich informieren (Plattformen, Kontaktzugänge)
→ Interdisziplinär und intersektionell (Settingansatz)
- Datengrundlage und Ressourcen
Zugänge neu denken, Lebenswelt der Jugendlichen
- Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen → Lebenskompetenzen
- «Innovativ» bleiben

